

Positiver Impuls erhofft

Die Industrie- und Handelskammer unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung der Phantasialand-Erweiterung.

VON BRITTA HAVLICEK UND
ALEXANDRA RINGENDAHL

Brühl - Die Befürworter der Erweiterungspläne des Phantasialands bekommen Rückendeckung von der Brühler Wirtschaft. „Das Phantasialand vergibt jedes Jahr Aufträge in mehrstelliger Millionenhöhe“, sagte Stefan Müller-Arends, Vorstandsmitglied der Mauser AG und Vorsitzender des Wirtschaftsgremiums Brühl der Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK) bei der Sitzung des Gremiums. „Zahlreiche Unternehmen in und um Brühl profitieren von einem wirtschaftlich gesunden Phantasialand – und die Gesundheit dieses Unternehmens gilt es zu erhalten.“

Mit weiteren 14 Unternehmern aus dem Brühler Raum bildet Müller-Arends das Wirtschaftsgremium. Sie hatten Herta Becker, kaufmännische Leiterin des Phantasialands, eingeladen, die ihnen die Erweiterungspläne und den Stand des Genehmigungsverfahrens erläuterte.

Mehr Aufträge

„Die Erweiterungen, wie sie derzeit vom Park geplant sind, würden zu einer weiteren deutlichen Erhöhung des jährlichen Auftragsvolumens führen“, so Müller-Arends, „ein Impuls, der sich insbesondere positiv für die Unternehmen aus Dienstleistung und Handwerk auswirken würde.“ Neben den Aufträgen und dem vermuteten touristischen Zuwachs in der Schlossstadt betonte er den positiven Effekt für

den Arbeitsmarkt. „Hinzu kommt: Nicht alle Arbeitsplätze im Park setzen eine abgeschlossene Berufsausbildung voraus. Hier erhalten auch weniger Qualifizierte eine Chance, und die Sozialkassen werden entlastet.“

Saskia Niemann, Geschäftsführerin des Wirtschaftsgremiums und Leiterin der Zweigstelle Rhein-Erft der IHK Köln, unterstrich die Bedeutung des Phantasialands für Brühl und den Kreis: „Wir haben damit einen Besuchermagneten, der für die Stadt, ähnlich wie Schloss Brühl und Max-Ernst-Museum, einen Bekanntheitsgrad schafft, der über das Normalmaß weit hinausgeht.“

Einstimmig dagegen

Der Landschaftsbeirat des Rhein-Erft-Kreises dagegen hat sich in einer Resolution nochmals einstimmig gegen die Erweiterung des Phantasialandes um 30 Hektar in den Wald des Naturparks Rheinland ausgesprochen. Anlass der Resolution war die UN-Biodiversitäts-Konferenz in Bonn am vergangenen Wochenende. Der Schutz der Natur müsse auch unmittelbar vor Ort gewährleistet werden, so der Landschaftsbeirat.

Das Gremium erkennt an, dass das Unternehmen eine Erweiterungsmöglichkeit erhalten soll. Alternative Flächen würden jedoch „nicht oder nur unzureichend“ untersucht, heißt es in der Resolution. Zudem sei der gesetzlich vorgesehene Ausgleich für die gerodeten Flächen angesichts der Komplexität des dann wegfallenden Biotops nicht möglich. Der Landschaftsbeirat fordert die Stadt Brühl dazu auf, gemeinsam mit dem Unternehmen nach einer verträglichen Lösung zu suchen.

Der Regionalrat wird voraussichtlich am 13. Juni über die Änderung des Regionalplanes entscheiden. Die Sitzung beginnt um 10 Uhr im Plenarsaal der Bezirksregierung, Zeughausstraße 2-10, in Köln.